

TOP 3.1. Einspruch des Berliner Ruder-Club

Auf Seite 34 des Protokolls wird folgendes ausgeführt:

Auszug aus dem Protokoll zu TOP 6 – Bericht des Vorsitzenden und Aussprache:

Aussprache

In einer zwölfminütigen Wortmeldung eines ehemaligen Cheftrainers wird bemängelt, dass es keine nüchterne Lagebeurteilung gibt. Mit Hilfe dieser Lagebeurteilung müssen dann realistische Ziele gesetzt werden, sonst gibt es Motivationseinbrüche. So gibt es international keinen Zusammenhang zwischen der Anzahl der Vereine in einem Verband und seinen leistungssportlichen Erfolgen. Es gibt international auch keinen Zusammenhang zwischen Erfolgen im U19-Bereich und im A-Bereich. Für einen internationalen Erfolg werden im Jahr 7500 Trainingskilometer mit Hochveranlagten benötigt, in der olympischen Vorbereitung müssen davon 70% im Mannschaftsboot gerudert werden.

In einer weiteren Wortmeldung erläutert ein ehemaliger Aktivensprecher, dass junge Aktiven ein verlässliches und attraktives Konzept benötigen, damit sie motiviert sind, das Risiko Leistungssport einzugehen.

Die beiden Wortmeldungen werden anonymisiert wiedergegeben.

Das halten wir für unangemessen, es bietet zukünftig Raum für Fehlinterpretationen und wird auch der Ernsthaftigkeit der beiden Wortmeldungen m. E. nicht gerecht.

Antragssteller:

Berliner Ruder-Club